



Einreicher: Stadtverordneter Dörschel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen öffentlich

Betreff:

Sanierung der Wasser-, Abwasser- und Straßenentwässerungskanalisation in Potsdam

Erstellungsdatum	07.10.2019
Eingang 502:	07.10.2019
weitergeleitet an	
das Büro OBM:	08.10.2019
Termin der	
Beantwortung:	22.10.2019

Anlass des Auskunftersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Das Kanalnetz (Wasser-, Abwasser- und Straßenentwässerungskanalisation) ist in Potsdam in vielen Teilen der Stadt sanierungsbedürftig, was immer wieder zu kostenträchtigen Wasserschäden durch vollgelaufene Keller bei Hausbesitzern und –nutzern durch Wasserrohrbrüche und Regenwasserüberläufe führt. Hier besteht dringender Handlungsbedarf zum Abbau des diesbezüglichen Sanierungsstaus, um die volkswirtschaftlichen, privaten und städtischen Folgekosten solcher Schadereignisse senken zu können. Im Juni haben die Stadtwerke und die EWP ein Investitionsprogramm u.a. Trink- und Abwasseranlagen in Potsdam beschlossen.

Dazu frage ich den Oberbürgermeister:

1. In welchem Maße sind auch die Sanierung von Wasser- und Abwasserleitungen Teil des angekündigten Investitionspaketes zu Trink- und Abwasseranlagen?

Die Landeshauptstadt Potsdam verfügt über eine vollständige, detaillierte Netzkenntnis der Potsdamer Trinkwasser-, Schmutzwasser-, Mischwasser- und Regenwasseranlagen und hat auf dieser Grundlage entsprechende Investitions- und Sanierungsstrategien erarbeitet lassen. Dies ist auch wesentlicher Teil der Trinkwasser- und Abwasserkonzeption 2019 bis 2023, die der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt wurden. Daraus abgeleitete Jahresinvestitionspläne, mit straßengenauen Zeitplänen werden jährlich dem Hauptausschuss vorgelegt. Darüber hinaus verfügt die EWP über eine langfristige Strategie 2035, die allen Anforderungen der wachsenden Stadt und der sicheren, nachhaltigen Ver- und Entsorgung Rechnung trägt.

2. In welchem Maße sind auch von der Abwasserkanalisation getrennt geführte Straßenentwässerungskanäle Teil des angekündigten Investitionsprogramms?

Trennsysteme werden dort wo sie bereits vorhanden sind, weiter als Trennsystem erhalten. Mischwasserkanäle werden, sofern technisch und wirtschaftlich sinnvoll in ein Trennsystem umgebaut.

- 3. Sofern Wasser- und Abwasserleitungen und/oder Straßenentwässerungskanäle Teil dieses Investitionsprogramms sind, wie können betroffene Bürger in Erfahrung bringen, ob und wann Sanierungsmaßnahmen in ihrer Straße geplant sind?**

Über eine Anfrage bei der EWP. Die Mitarbeiter*innen der EWP informieren auf entsprechende Anfrage gern.

- 4. Sofern Wasser- und Abwasserleitungen und/oder Straßenentwässerungskanäle nicht Teil dieses Investitionsprogramms sind, was plant die Stadt stattdessen zum Abbau des entsprechenden Sanierungsbedarfs?**

Siehe Frage 1.

- 5. Wenn keine umfassenden Investitionen zur Sanierung der Wasser-, Abwasser- und der Straßenentwässerungskanalisation geplant sind, warum nicht?**

Siehe Frage 1.